

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DBV: Landwirte knüpfen klare Forderungen an TTIP

Anlässlich des Besuchs des US-amerikanischen Landwirtschaftsministers Thomas Vilsack in Berlin erklärte DBV-Vizepräsident Werner Hilse in einem Interview mit dem ZDF, dass die deutschen Landwirte klare Forderungen an die Verhandlungen zum Freihandelsabkommen TTIP knüpfen. "Die in Europa etablierten Standards zu Lebensmittelsicherheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialen Standards dürfen nicht angetastet werden. Die bei uns über Jahre gewachsenen und allgemeingültigen Regeln müssen auch bei den Verhandlungen und anschließenden Verträgen zu TTIP uneingeschränkt akzeptiert werden", hob Hilse hervor.

Damit sprach er sich zugleich gegen einen Marktzugang ohne jegliche Regeln aus, dies berge die Gefahr nicht steuerbarer Verwerfungen in den Märkten. Einen besonderen Schutz erforderten darüber hinaus definierte sensible Produktbereiche wie u.a. Geflügel-, Rind- und Schweinefleisch und damit auch die Ausnahme vom Abbau der Zolltariflinien.

Zugleich erwartet der DBV-Vizepräsident von den Gesprächen zum Freihandelsabkommen TTIP eine größtmögliche Transparenz sowie demokratische Legitimation. Bundesregierung und EU-Unterhändler müssten diese Erwartungen erfüllen, um die bei Landwirten und Verbrauchern notwendige Akzeptanz zu erhalten. Unter diesen Voraussetzungen sieht Hilse für die deutschen Bauern in vertraglichen Regelungen zum Freihandel durchaus Chancen gegenüber einer Verweigerungshaltung. Die deutsche Agrarwirtschaft, die auch stark im Export sei, wolle sich von attraktiven Zielländern nicht abkoppeln, sie könne aber auch nicht unseren Standards entsprechende Importe tolerieren, erklärte Hilse.

PLH-Auslagerung beginnt

(AMI) - Zur Stützung des Schlachtschweinemarktes bezuschusste die EU vom 04.01. bis 20.01.2016 die Einlagerung von Schweinefleisch. Nun enden die ersten Lagerzeiten und die eingelagerten Mengen kommen auf den Markt. Für die 15. Kalenderwoche bis zum 17.04.2016 wird die größte freiwerdende Menge mit fast 30.000 t Schweinefleisch erwartet. Ein Teil dieser Fleischmengen wird voraussichtlich in Drittländer exportiert und somit den innereuropäischen Markt nicht so stark belasten.

DBV: Veganen „Schinken“ verbieten

Das Landgericht Trier hat in seiner Entscheidung vom 24.03.2016 klargestellt, dass vegane bzw. bestimmte vegetarische Lebensmittel nicht als „Käse“ oder „Cheese“ bezeichnet werden dürfen. Der DBV begrüßt diese Entscheidung und sieht sich in seiner Auffassung bestätigt.

Da es für Fleisch- und Wurstprodukte bisher an einem vergleichbaren Bezeichnungsschutz fehlt und zunehmend vegetarischer und veganer Fleisch- und Wurstersatz mit Begriffen wie Schinken oder Schnitzel auf den Markt kommen, forderte der DBV vom Gesetzgeber hier eine Nachschärfung der Regelungen und ein eindeutiges Bekenntnis zum Original.

China: Hoher Schweinefleisch-Importbedarf

(AMI) – Zu Beginn 2016 lag die private Fleischnachfrage mit fast Minus 6% unter der des Vorjahres. Hingegen blieb gegenüber 2015 der Preis an der Ladentheke in den ersten beiden Monaten unverändert. Bei Schweinefleisch sank die Nachfrage um rund 4,8% zum Vorjahr, obwohl hier die Preise nur minimal zurückgingen. Nur die Nachfrage nach Hackfleisch entwickelt sich entgegen diesem Trend.

Im Unterschied hierzu hat China eine sinkende Schweinefleischerzeugung, für die in 2016 nur noch 53,5 Mio. t erwartet werden (2015: 54,9 Mio. t). Damit bleibt der Importbedarf an Schweinefleisch weiter hoch, der dem US-Landwirtschaftsministerium (Büro Peking) zufolge in 2016 bei 1,3 Mio. t liegen dürfte. Grund hierfür sind die weiter sinkenden Schweinebestände, insbesondere der Sauenbestand. Mit 37,6 Mio. Sauen wurde Anfang 2016 ein neuer Tiefstand erreicht.

Rund 80% des Schweinefleisch-Importbedarfs deckt China in Europa.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 14.04. – 20.04.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,28/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,28 €/kg SG (+/- 0 Cent)**

Schweine: ausgeglichene Marktverhältnisse
Ferkel: leicht rückläufiges Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 14.04. – 20.04.2016

0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG